

# Folge der Energiewende: 1 Million Menschen ohne Strom.

In 85% dieser Fälle wurde eine schnelle Lösung gefunden, meist übernahm das Amt die Kosten in Form eines Kredites, der über ein Jahr abgestottert werden muss. Dazu kommen die Kosten des Wiederanschlusses. Nun könnte man meinen, es handele sich um Menschen, denen andere Sachen wichtiger sind, als Stromrechnungen zu bezahlen. Sicher gibt es da einige, aber dem größten Teil tut man vermutlich Unrecht: In Essen z.B. lebt eine sehr große Zahl der ALG2 (Hartz IV) – Empfänger unter 65 Jahren bundesweit – 19%. Und unter 18 Jahren – 30%. *(Da alle Bildungspolitiker sagen, dass, wer in Hartz IV groß wird, in Hartz IV verbleibt, sind das in 18 Jahren – wie viele?!).*

Für Alleinstehende ist ein Betrag in Höhe von 28 €/Monat für Strom vorgesehen. Sollte die Warmwasserbereitung über Strom laufen, gibt es etwas mehr. Bei einem derzeitigen ( Januar 2015) Preis von 29,13 Ct/kWh ergibt das rund 96 kWh/Monat. Laut Energieagentur NRW [1] braucht aber ein Ein-Personen-Haushalt im Schnitt 1798 kWh/a, das sind pro Monat ca. 150 kWh. Die durchschnittliche Abweichung beträgt 54 kWh bzw. 15,73 €. Der durchschnittliche Stromverbrauch wurde anhand von Stromverbräuchen von Haushalten mit geringem Einkommen ermittelt. Der Haken daran ist, dass ALG2-Bezieher mehr zu Hause sind und häufiger selber kochen, so dass sie eher mehr Strom verbrauchen. 15 € Mehrbelastung bei einem Bezug von 391 € sind viel. Da lohnt es sich, mal einen Blick auf die Gestaltung des Preises zu werfen. Die Zusammensetzung des Strompreises pro Kilowattstunde (kWh) in Cent (BDEW Stand 05/14) [2]:

Transport, Vertrieb, Gewinn: 13,87  
zuzüglich EEG-Umlage: 6,24  
Konzessionsabgabe: 1,79  
Offshore-Haftungsumlage: 0,25  
KWK-Aufschlag: 0,178  
§19 Strom-NEV-Umlage: 0,092  
abLa-Umlage: 0,009  
Stromsteuer: 2,05  
MWSt: 4,65

**Die Abgaben machen in summa 15,26 Cent, das bedeutet 52,4% von 29,13 Cent für eine Kilowattstunde beruhen auf Abgaben und Steuern:**

*"Die Konzessionsabgabe ist als Entgelt für die Einräumung von Wegerechten in den Kommunen eingeführt worden. Diese Regelungen gehen auf das Energiewirtschaftsgesetz 1935 zurück, das zwischenzeitlich mehrfach novelliert, in diesem Regelungsbereich aber beibehalten wurde. Die Einnahmen sind für die Kommunen eine wesentliche Finanzquelle.*

*Die EEG-Umlage ist mit dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) im Jahr 2000 eingeführt worden. Sie gleicht den Unterschied zwischen dem Strompreis aus konventionellen und erneuerbaren Energiequellen aus. Ihre Höhe wird jährlich*

*aus der Differenz zwischen Aufwendungen (Zahlungen an EEG-Einspeiser und zugehörige Aufwendungen) und Einnahmen (Verkauf des EEG-Stroms) ermittelt. Wegen ihrer Umverteilungswirkungen und hier vor allem aufgrund der Tatsache, dass energieintensive Unternehmen mit ihrem 1 GWh/Jahr übersteigenden Stromverbrauch weitgehend von der EEG-Umlage befreit sind, ist die EEG-Umlage immer wieder Gegenstand der politischen Diskussion. (..)*

*Die KWK-Umlage ist mit dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) im Jahr 2002 eingeführt worden. Das Gesetz dient der Förderung der Stromerzeugung aus Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung.*

*Die Umlage nach § 19 Abs. 2 StromNEV (Stromnetzentgeltverordnung) ist im Jahr 2012 zum Ausgleich für Netzentgeltbefreiungen stromintensiver Unternehmen eingeführt worden.*

*Die Offshore-Haftungsumlage nach § 17f EnWG (Energiewirtschaftsgesetz) ist im Jahr 2013 zur Deckung von Schadensersatzkosten eingeführt worden, die durch verspäteten Anschluss von Offshore-Windparks an das Übertragungsnetz an Land oder durch langdauernde Netzunterbrechungen entstehen können.*

*Die Umlage für abschaltbare Lasten nach §18 AbLaV (Verordnung über Vereinbarungen zu abschaltbaren Lasten) wurde im Jahr 2014 eingeführt. Die von den Übertragungsnetzbetreibern „abLa-Umlage“ genannt Umlage dient zur Deckung von Kosten abschaltbarer Lasten zur Aufrechterhaltung der Netz- und Systemsicherheit." [3]*

Sollten Sie bis hierhin durchgehalten haben, ahnen Sie es schon:

**Viele Kosten und Risiken werden durch Abgaben auf den Privatverbraucher und die kleinen Betriebe abgewälzt!**

**Der Strompreis ist für den privaten Verbraucher seit 1998 um 70% gestiegen, für die von der EEG-Umlage befreite Großindustrie mit einem Verbrauch > 1GWh/Jahr hingegen sogar gesunken. Größten Anteil an der Erhöhung haben Steuern: Strom-(Öko-)steuer und MWSt. Der Abgaben-Anteil ist von 24,5% in 1998 auf heute 52,4%**

gestiegen. Jede Erhöhung der EEG-Umlage zieht auch eine Erhöhung der MWSt nach sich – damit treibt der Staat mit seinen Abgaben und Steuern den Strompreis für private Verbraucher nach oben. Da die Differenz zwischen Strompreis und bezahlter Einspeisevergütung als EEG-Umlage ausgeglichen werden muss, sinkt bei steigender Stromproduktion der Strompreis an der Strombörse, steigt dafür umgekehrt die EEG-Umlage und mit ihr die MWSt. Das nennt man schlechthin eine Umverteilung: Vom Verbraucher hin zum grünen Produzenten und hat mit Marktwirtschaft nicht das geringste zu tun. Auf Deutschland betrachtet, bezahlen z.B. die Menschen mit kleinem Einkommen in NRW die Energiewende zum Vorteil der Großindustrie im gesamten Land, aber auch zum Vorteil von Sonnen- und Windbauern.

**Dabei stößt  
Deutschland jetzt  
mehr CO<sub>2</sub> aus als  
vor der  
Energiewende.**

**Erklärtes Ziel war  
jedoch, den  
menschengemachten  
Klimawandel  
aufzuhalten, indem  
der Ausstoß des  
schon so gefährlichen**

**C02 verringert  
werden sollte!  
Daraus dürfen Sie  
vermutlich richtig  
schließen, dass es  
mit dem  
menschengemachten  
Klimawandel wohl  
doch nicht so weit  
her ist.**

**C02 war schon immer**

**in der Luft, wie  
sonst käme es in  
Öl, Kohle und Holz,  
bei deren  
Verbrennung es  
entweicht? "Das ist  
Dünger! " heißt es  
auch bei Dieter  
Nuhr. Wenn man – im  
Gegensatz zum IPCC  
– Zeiträume über  
Millionen Jahre**

**betrachtet, dann  
ist der CO<sub>2</sub> -  
Gehalt sogar  
dramatisch  
gesunken. Aber –  
überlegen Sie, was  
wäre, wenn sich der  
menschengemachte  
Klimawandel als  
eine Farce  
herausstellte, als  
eine ganz große**

**Veräppelung seitens  
Al Gore und dem  
IPCC? Die USA (!)  
haben das Kyoto-  
Protokoll bislang  
nicht ratifiziert,  
haben sich  
völkerrechtlich nie  
verpflichtet,  
irgendwelche  
Treibhausgase zu  
verringern! Als**

**Erstes hätte  
Deutschland seine  
Wirtschaftskraft  
geschwächt. Seinen  
Vorsprung in  
Wissenschaft und  
Technik  
herkömmlicher  
Stromerzeugung und  
Bergbau verloren.  
Milliarden wären in  
umweltschädliche**

**Dämm-Materialien  
geflossen, der  
Bevölkerung würde  
Geld für Vorsorge  
und Konsum  
entzogen.  
Stattdessen in  
sinnbefreite  
Projekte, Institute  
und Forschung  
gesteckt. Kann das  
sein?! Um Himmels**

**willen! Deshalb  
lassen sie uns  
weiter glauben,  
dass die  
Energiewende uns  
und unser Klima  
retten wird.  
Die kleinen  
Einkommen aber eher  
nicht.**

**Q u e l l e n :**

**[1]**

**[https://energiertools.ea-](https://energiertools.ea-nrw.de/_database/_data/datainfopool/erhebung_wo_bleibt_der_strom.pdf)**

**[nrw.de/\\_database/\\_data/datainfopool/erhebung\\_wo\\_bleibt\\_der\\_strom.pdf](https://energiertools.ea-nrw.de/_database/_data/datainfopool/erhebung_wo_bleibt_der_strom.pdf)**

**[2]**

**<http://www.wie-energiesparen.info/fakten-wissen/der-strompreis-wie->**

**setzt-er-sich-  
zusammen/#Die\_Strom  
preisentwicklung\_19  
98\_bis\_2015**

**[3]**

**[https://de.wikipedia  
a.org/wiki/Strompre  
is](https://de.wikipedia.org/wiki/Strompreis)**

**=====**

**=====**

**=====**

**) \* Dieser Beitrag**

**ist zunächst  
erschienen in:  
Dorfzeitung Essen  
Januar 2015 / Nr.1  
; vgl. dazu  
Abbildung oben.**

=====

=====

=====